

Öchsle

Januar
2025

Aktuell



Auftakt zum Jubiläum
Viel los in den Werkstätten
Viel Arbeit für den Nikolaus

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst wünsche ich Ihnen allen alles Gute für das neue Jahr! Viel Glück, Gesundheit und dass alle Ihre persönlichen Wünsche für 2025 in Erfüllung gehen!

„Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird“

(Buddha)

Mit diesem Zitat haben wir unsere Weihnachtswünsche begonnen, die wir im Dezember an alle Vereinsmitglieder verschickt haben. Mit der beiliegenden Öchsle-Fahrkarte haben wir Ihnen allen hoffentlich auch eine kleine Freude bereitet. Es würde uns freuen, den einen oder anderen in diesem Jahr wieder als Fahrgast begrüßen zu dürfen.

Im vergangenen Jahr war unsere Museums-eisenbahn wieder sehr erfolgreich. An 71

Fahrtagen hatten 48.840 Fahrgäste die Möglichkeit, unsere Schmalspurbahn zu erleben. Damit konnten wir an die Zahl des Vorjahres anknüpfen und auf stabilem Niveau halten.

Im Zugdienst, als Lokführer, Heizer, Zugführer, Schaffner und im Speisewagen waren 50 Mitarbeiter im Einsatz. Die meisten Dienste hatte auch 2024 wieder Thomas Guter mit 26 Einsätzen, dicht gefolgt von Georg Bundschu mit 24 und Niklas Manz mit 18 Diensten! Die Zugdienste machen aber nur einen kleinen Teil der geleisteten Arbeit aus. Dazu kommen zahlreiche Einsätze in der Werkstatt, auf der Strecke oder auch bei allem „drum herum“, was man als Außenstehender oft gar nicht sieht. Hierfür sind auch Mitarbeiter im Einsatz, die nur wenig oder auch gar nicht im Zugdienst tätig sind. Aber auch diese Arbeiten sind enorm wichtig, um unser Öchsle am Leben zu halten.

Impressum

Herausgeber: **Öchsle Schmalspurbahn e.V.**

Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen, Verein@Oechsle-Bahn.de

Erscheinungsweise: 3 x jährlich **Auflage:** 500 Exemplare

Bankverbindung: IBAN: DE11 6309 0100 0185 6640 08, BIC: ULMVDE66

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE3900100000170084

Redaktion und Satz: Bernhard Günzl (Auch alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel und Bilder)

Versand: Familie Jauch

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Andreas Albinger, Gerhard Baum, Benny Bechter, Alexander Bückle, Stefanie Günzl, Raphael Krammer, Rouven Kuhrke, Niklas Manz

Druck: Flyerwire.de

Titel: Am 30. November 2024 wartete 99 788 im Ochsenhauser Loksuppen auf den nächsten Einsatz vor der abendlichen Winterdampffahrt zurück nach Warthausen und ermöglichte dabei diese stimmungsvolle Aufnahme (*Foto: Niklas Manz*).

Rückseite: Der 29. November 2024, ein großer Tag in der Öchsle-Geschichte. 125 Jahre vorher dampfte der erste Zug von Warthausen nach Ochsenhausen. Gruppenbild vor dem Jubiläumzug mit Heizer Rouven Kuhrke, Lokführer Thomas Guter, den Schaffnern Michael und Otto Angele, Zugführer Georg Bundschu, Andreas Albinger (Geschäftsführer Öchsle-Bahn Betriebsgesellschaft), Bernhard Günzl (Vorsitzender Förderverein Öchsle-Schmalspurbahn e.V.), Landrat Mario Glaser, Andreas Zahn (Verkehrsministerium Baden-Württemberg), Benny Bechter (Vorsitzender Öchsle-Schmalspurbahn e.V.)

(*Foto: Stefanie Günzl*).

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit zum Wohle „unseres Öchsles“ bedanken!

Wer die Arbeiten unseres Vereines unterstützen möchte, kann dies auch gerne mit einer Spende tun. Alle Spenden werden aktuell für die Wiederinbetriebnahme unserer V51 903 und die Restaurierung unseres Wagens Stg 132 verwendet. Bei beiden Projekten hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Mehr dazu gibt es in dieser Ausgabe unseres „Öchsle-Aktuell“ zu lesen.

**Spendenkonto Öchsle Schmalspurbahn e. V.
Kreissparkasse Biberach
IBAN: DE32 6545 0070 0000 6169 44**

Das Jahr 2025 steht ganz unter dem Motto „125 Jahre Öchsle“. Über die zahlreichen

Sonderveranstaltungen hatten wir bereits in der letzten Ausgabe informiert.

Begonnen hatten wir unser Jubiläumsjahr bereits am 29.11.2024, auf den Tag genau 125 Jahre nach Eröffnung der Eisenbahnstrecke Warthausen – Ochsenhausen im Jahre 1899.

Mehr zur Jubiläumsfahrt gibt es in dieser Ausgabe zu lesen.

Am 15. März findet die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2024 statt. Es würde uns freuen, hier möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Bei der anschließenden Einkehr besteht auch die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Auf eine gute und erfolgreiche Jubiläumssaison 2025!

Benny Bechter

Vorsitzender **Öchsle-Schmalspurbahn e.V.**

Am 23. November war 99 633 mit einem Sonderzug anlässlich einer Familienfeier unterwegs. Etwas Schnee und herrliche Sonne bildeten hervorragendes Fotowetter. Unsere Tssd fasst am Ochsenhauser Lokschuppen Wasser für die Rückfahrt.

(Foto: Raphael Kramer)



125 Jahre Öchsle



Am Freitag, 29.11.2024 waren es auf den Tag genau 125 Jahre, dass die Schmalspurstrecke zwischen Warthausen und Ochsenhausen offiziell eröffnet wurde. Dieser besondere Geburtstag wurde jetzt mit einer einzigartigen Dampfzugfahrt gefeiert.

Die Jubiläumsfahrt der Öchsle-Bahn mit anschließendem Festakt stellte einen tollen Auftakt ins Jubiläumsjahr unserer beliebten Museumsbahn dar. Rund 120 Vereinsmitglieder und geladene Gäste ließen sich die Fahrt nicht entgehen. Der Auftakt zur Jubiläumsfeier startete am Bahnhof Warthausen, wo der Jubiläumszug mit der ebenfalls 125-jährigen Öchsle-Lok 99 633 die Fahrgäste empfing. Während der Fahrt unterhielten „Steirer Toni mit Tila und Rosi“ mit zünftiger Volksmusik die Fahrgäste und die heimliche Schwabenhymne „Auf der schwäb'schen Eisebahn“ wurde unzählige Male angestimmt. Bei der Ankunft in Ochsenhausen empfing ein Flötenensemble

der Jugendmusikschule Ochsenhausen die Fahrgäste. Landrat Mario Glaser sparte in seiner Rede direkt am Bahnhof nicht mit Lob und Anerkennung. Mit leiser Kritik an anderen Bahnunternehmen zeigte sich Glaser stolz, dass im Oberland die Züge pünktlich fahren, was nicht überall in Baden-Württemberg der Fall sei (*Foto: Gerhard Baum*).

Zu Beginn des Festbanketts im Adler-Saal in Ochsenhausen begrüßte Benny Bechter als erster Vorsitzender des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. die Gäste und gab einen kurzen Abriss der Öchsle-Geschichte. Er bedankte sich bei allen Akteuren, die in den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, dass dieses für eine Schmalspurbahn stolze Jubiläum begangen werden kann. In weiteren Grußworten zeigte sich der Ochsenhauser Bürgermeister Philipp Bürkle dankbar, dass die Stadt Ochsenhausen mit der Öchsle-Museumsbahn ein touristisches Zugpferd



habe. Seine erste Begegnung mit dem Öchsle waren Fahrten als Kind mit seinen Großeltern, wodurch er auch eine emotionale Verbindung zum Öchsle spüre. (Foto rechts: Stefanie Günzl). Auch der Warthäuser Bürgermeister Wolfgang Jautz brachte in seinem Grußwort seine besondere Verbundenheit zum Öchsle zum Ausdruck.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger dankte vor allem den aktiven Mitgliedern des Vereins, die sich in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Betrieb des Öchsles engagieren. Andreas Zahn, Referatsleiter Schieneninfrastruktur im Verkehrsministerium Baden-Württemberg, der in Vertretung von Verkehrsminister Winfried Hermann erschienen war, lobte in seiner Rede den Erhalt des Öchsles als Schienenstrecke. Das Land Baden-Württemberg strebe aktuell die Reaktivierung von vielen in der Vergangenheit leider stillgelegten Schienenstrecken an. Mit dem Öchsle sei hier bereits eine Reaktivierung gelungen. Wenn auch „nur“ als Museumsbahn, aber diese sei ein voller Erfolg, den das Land gerne auch wiederholt finanziell unterstützt habe.

Ein gelungenes 3-Gänge-Menü und unterhaltsame Darbietungen unseres Öchsle-Urgesteins Otto Angele und des Adler-Wirts Ludwig Zwerger rundeten die viel gelobte Veranstaltung ab. Felicia Günzl trug ein Gedicht vor, das vor 125 Jahren zur Eröffnung geschrieben und damals bei der Festveranstaltung vorgetragen wurde. Zudem sorgten unsere Haus- und Hofmusikanten Anton, Tila und Rosi auch im Festsaal in gekonnter Art und Weise für gute Stimmung. Bei der anschließenden Rückfahrt nach Warthausen gab es dann nochmals die Möglichkeit, sich auszutauschen und auch die eine oder andere Anekdote aus den letzten 125 Jahren Öchsle wurde erzählt.

(Andreas Albinger / Benny Bechter)



Unerwartet zu einem ganz besonderen und beliebten Andenken an die Jubiläumsveranstaltung entwickelten sich die „Jubiläums-Christbaumkugeln“, mit denen der Baum auf dem Bahnsteig geschmückt war. Es musste sogar eine Serie nachbestellt werden.

(Foto: Olaf Hoffmann)



Öchsle-Nachrichten

Dampflok 99 788 „Berta“

Alle Stangen der Lok wurden im Dezember abgebaut und Anfang Januar ins Dampflokwerk Meiningen versandt. Es müssen die Stangenschlösser mit Auftragsschweißungen versehen und neu ausgefräst werden. Auch die Gelenke der Stangen sind ausgeschlagen. Hier müssen ebenfalls Auftragsschweißungen erfolgen und zudem die Bolzen der Gelenke erneuert werden. Bei diesen Teilen macht sich doch bemerkbar, dass wir oft mit recht schweren Zügen unterwegs sind. Zudem sind seit der Hauptuntersuchung der Lok 2012 keine Arbeiten an diesen Teilen erfolgt.

Dampflok 99 716 „Rosa“

Beide Wasserkästen der Lok wurden innen entrostet und neu lackiert. Die Wasserkästen warten nun auf einen Termin zum externen Sandstrahlen und Lackieren der Außenseiten.

Die alten Verbindungsrohre der Wasserkästen mit dem Rahmenwasserkasten waren stark korrodiert. Um diese Rohre neu bauen zu können, wurden beide Wasserkästen provisorisch auf den Rahmen aufgesetzt. Danach konnten beide Verbindungsrohre neu gebaut werden. Die hierzu nötigen Brennteile und Rohre hatten wir schon vor längerer Zeit beschafft.

Für die beiden Puffer der Lok haben wir neue Pufferstangen anfertigen lassen. Die weiteren Teile der Puffer wurden überarbeitet und die zusammengebauten Puffer in den Rahmen der Lok eingebaut. Auch die an den Puffern angebrachten Adapterkupplungen sind bereits montiert.

Für die zu erneuernden zehn Achslagerkästen konnten alle 20 Achslagergleitplatten auf unserer CNC-Fräsmaschine gefertigt werden. Das benötigte Messingmaterial war seit

Frank zur Heiden und Maximilian Gerlach sind am 21.12.2024 mit der Demontage der Stangen der 99 788 und der Dokumentation dazu beschäftigt.

(Foto: Benny Bechter)



längerem vorhanden. Nachdem der Preis für Messing inzwischen stark gestiegen ist und wir rund 80% des Materials in Späne verwandeln, bekommen wir für die Messingspäne nun beim Schrotthändler mehr vergütet, als wir für die Beschaffung des Materials damals ausgegeben haben.

Beide Kreuzköpfe der Lok wurden in Neu-Ulm überarbeitet. Nachdem die Kreuzköpfe auf die Kolbenstangen aufgesetzt wurden, konnten sie in die Lok eingebaut werden. (Foto unten: Benny Bechter)

Alle Stangen der Lok wurden ins Werk Meiningen versandt. Auch bei dieser Lok müssen Auftragsschweißungen und Fräsarbeiten an den Stangenschlössern und den Gelenken der Stangen erfolgen. Alle Verbindungsbolzen der Stangen wurden durch uns erneuert und nach Härtung dem Werk Meiningen zugeliefert.

Für die Aufarbeitung des Kessels haben wir Angebote eingeholt, die nun ausgewertet werden.

Dampflok 99 633

Beim Einwintern der Lok mussten wir leider feststellen, dass sowohl das Blasrohr als auch der Kamin durchgerostet sind. Beide Teile wurden bei der Aufarbeitung der Lok nicht erneuert und haben nun das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Das Blasrohr wollen wir in Edelstahl herstellen, so dass es eine deutlich höhere Lebensdauer bekommt.

Der Kamin der Lok bestand ursprünglich aus zwei Gussteilen und wurde später in



Um zu prüfen, ob alles passt und als Form für den Nachguss, wurden die Gussteile im 3-D Druck recht farbenfroh aus Kunststoff hergestellt und auf den Kessel aufgesetzt.

(Foto: Rouven Kuhrke)

einfacherer Ausführung in Blech neu gebaut. Wir werden den Kamin nun wieder aus zwei Teilen in Guss herstellen lassen. Der neue Kamin wurde von Rouven Kuhrke anhand der Originalzeichnungen konstruiert.

Diesellok V51 903

Die Trittrose der Aufstiege haben wir nach diversen Richt- und Anpassungsarbeiten verzinken lassen. Alle Aufstiege der Lok konnten wir im Dezember anbauen.

Beim Überprüfen des Wende- und Sammelgetriebes aus dem Hause Gmeinder mussten wir leider feststellen, dass dieses einen Defekt hat. Bei der Befundung des ausgebauten Getriebes in Warthausen wurde ein größeres Längsspiel in der Wendewelle festgestellt, verursacht vermutlich durch Lösen der Wellenmutter am Lager. Ebenfalls ist an der Wendehilfe ein Bolzen am



Zahnrad abgeschert. Zur Überprüfung und Reparatur muss das Getriebe komplett zerlegt werden, was wir nach einigen Überlegungen vergeben möchten. Nach mehreren Anfragen haben wir hierzu ein Angebot von der DB-Fahrzeuginstandhaltung bekommen, die im ehemaligen AW Chemnitz Getriebe aufarbeitet. Dorthin wurde das Getriebe im Dezember zur Demontage und weiteren Untersuchung geschickt. In Chemnitz ist auch die Schwesterlokomotive V51 901 der PRESS bereits einmal aufgearbeitet worden.

Als weitere Baugruppe zur externen Aufarbeitung wurden die beiden Wandler im Dezember von den Motoren demontiert. Sie gingen im Januar zu Überprüfung und Aufarbeitung nach Troisdorf. Insbesondere dadurch, dass die Wandler mit Diesel als Arbeitsmedium arbeiten und sich die Zusammensetzung von Diesel in den letzten Jahrzehnten verändert hat, sehen wir eine Aufarbeitung mit einer neuen Abdichtung als wichtig für den künftigen zuverlässigen Betrieb unserer Lok an.

In eigener Werkstatt wurde im Dezember mit der Montage der Lüfter- und Kühlerbaugruppe begonnen. Die Metallgummielemente der Kühlergruppe waren porös und erfüllten ihren Zweck nicht mehr. Wir haben aus einer langen Stange vulkanisierten Rohmaterials alle Teile neu gebaut. Die Lager und die Wellendichtringe wurden bei einem Lüfter ersetzt und mit der Montage begonnen. Der zweite Lüfter bereitet uns noch Probleme, da der originale Lüfter in Spanien durch ein nicht passendes Lüfterrad ersetzt wurde.

Auch die Aufarbeitung des Führertisches geht voran. Alle Instrumente, Schalter und Anzeigen müssen gereinigt, geprüft, fehlende Teile ersetzt werden. Auch das stellt uns noch vor einige Herausforderungen.

Die Lok selbst musste den Arbeitsstand in der Werkstatt Warthausen im Dezember verlassen, damit dort für die Arbeiten an den Dampflok und die anstehenden Fristarbeiten an den Wagen genügend Platz ist.



Michael Angele arbeitet den Führertisch in seiner eigenen Kellerwerkstatt auf. In den frisch lackierten Platinen sind bereits die ersten fertigen Instrumente montiert.

Schmalspurtransporteur Stuttgart 4000

Der Wagen wurde vollständig entrostet und grundiert. Alle seitlichen Flächen konnten auch noch lackiert werden, bis uns die Witterung von weiteren Lackierarbeiten abgehalten hat. Die endgültige Lackierung des Wagens wird im Frühjahr fertig gestellt.

Die Beschriftung des Wagens haben wir vollständig angebracht. Der Wagen wurde im Zustand ab 1964 beschriftet, als dieser wegen der Beschaffung der Baureihe V 51 von der Bundesbahndirektion Karlsruhe nach Stuttgart umbeheimatet wurde. Der Wagen wurde inzwischen auf das grundsanierte Gleis vor dem Waaghäuschen gestellt, bis der Abschluss der Gleissanierung eine Aufstellung an der Verladerrampe ermöglicht.



Der frisch lackierte Schmalspurtransporteur vor dem ebenfalls neu erstellen Lademaß und dem rekonstruierten Waaghäuschen. Das Bahngelände Warthausen entwickelt sich immer mehr zu einem attraktiven Museumsgelände.

(Foto: Benny Bechter)

Bahnhof Warthausen

Bei den beiden Altweichen zwischen dem Waaghäuschen und der Verladerrampe waren einige Schwellen vorhanden, welche stark verrottet waren. Wir wollten den Schmalspurtransporteur mit seinem langen starren Radstand nicht über diese Weichen in diesem Zustand verschieben. Möglicherweise hätten sich ansonsten viele Maße der Weichen verändert und eine spätere Inbetriebnahme der Weichen erschwert.

Insgesamt 17 Schwellen müssen getauscht werden. Nachdem die Weichen mit den Gleisanlagen verbunden sind, verhindert dies ein Anheben der Weichen. Ein Entfernen des Schotters entlang der zu tauschenden Schwellen mit unserem Bagger war aufgrund der sehr beengten Verhältnisse nicht möglich. Um hier nicht wochenlang in Handarbeit tätig werden zu müssen, haben wir von unserem Nachbar, der Firma alb-elektric einen Saugbagger geliehen. Mit diesem Saugbagger

konnte innerhalb von zwei Stunden der gesamte Schotter von insgesamt 10 Tonnen ausgesaugt werden. Mit einer Druckluftflanze konnte dabei auch der Schotter unter den Schwellen ausgeblasen werden.

Alle zu tauschenden Schwellen sind inzwischen ausgebaut. Um die bis zu 4,5 m langen Schwellen ein- und ausbauen zu können, haben wir mit unserem Bagger seitlich der Weichen größere Einbaumulden ausgehoben. 14 Schwellen wurden bereits wieder eingebaut. Alle Schwellenschrauben mussten wir durch aufgearbeitete Schrauben aus unserem Bestand ersetzen.

Nachdem wir inzwischen noch ältere Weichenlaternen mit Kamin beschaffen konnten, wurden alle Weichenlaternen im Bahnhof durch aufgearbeitete Laternen mit Kamin ersetzt. Alle fehlenden Grenzzeichen haben wir ergänzt. Dazu haben wir mehrere Grenzzeichen nach württembergischer Norm neu hergestellt.

(Andreas Albinger, Alexander Bückle)



Personenwagen Stuttgart 132

Die Arbeiten an unserem nächsten Württemberger gehen langsam dem Ende entgegen. Zurzeit werden die Bühnenteile montiert und die Türen eingepasst. Unzählige Zierleisten stehen zur Anpassung, Lackierung und Montage an. Die bei der Modernisierung in den 1950er Jahren nicht mehr angebrachten äußeren Fensterrahmen wurden aus Aluminium ausgelasert und wieder angebracht. Während die Heizung schon betriebsbereit ist, warten die Lampen noch auf die Aufarbeitung. Auch die aufwändige Notbremse muss noch montiert und die Druckluftbremse komplettiert werden. Die Ochsenhauser Arbeitsgruppe gibt sich aber alle Mühe, damit der Wagen am 1. Mai in Betrieb gehen kann und legt auch schon mal eine Sonderschicht ein.

Bild oben (Bernhard Günzl): Die erste Bühne ist montiert. Philip Weißbach, Jürgen Merk, Gerhard Baum, Andreas Stötzner und Kai Dobler stehen am 04.01.2025 zum Gruppenbild darauf. Bild links (Benny Bechter): Blick in das 3. Klasse-Abteil.



Viel Arbeit bei den Streckentagen

Durch die außergewöhnlich feuchten Vegetationsperioden im vergangenen Jahr, hatte der Bewuchs entlang der Strecke massiv zugenommen. An zwei Samstagen im November beteiligten sich wieder jeweils knapp 50 Aktionäre der Öchsle-Bahn AG und Mitglieder des Vereins an den traditionellen „Aktionärstagen“ (Foto unten). Von Seiten der Öchsle-Bahn AG waren auch die Vorstandsmitglieder Michael Schieble und Peter Hirsch sowie der Aufsichtsrat und CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger jeweils tatkräftig mit dabei. Es wurde entlang der gesamten Strecke kräftig ausgeschnitten und gemäht. Zudem wurden die Gräben entlang der Strecke gereinigt.

Die Aktionärstage sind ein wichtiger Bestandteil zur Instandhaltung der Öchsle-Strecke und finden jedes Jahr Anfang November statt. Die Arbeiten würden sonst die Öchsle-Bahn AG viel Geld kosten, das man so anderweitig investieren kann.

Die Mitglieder des Öchsle-Schmalspurbahn e.V. kümmern sich zudem ganzjährig um den Erhalt der Öchsle-Strecke. Wer hierbei mithelfen möchte, ist jederzeit willkommen. Bei Interesse gerne bei uns melden!

Wie in den vergangenen Jahren, finden auch dieses Jahr wieder zwei zusätzliche Streckenarbeitstage des Vereins statt. Die Termine hierfür sind die beiden Samstage 15. und 22. Februar 2025. Auch hier sind Helfer immer sehr gerne willkommen!

(Benny Bechter)

Florian Roschow und Maximilian Gerlach sind auch unter dem Jahr immer mal wieder an der Strecke unterwegs.

(Foto: Benny Bechter)



Viel Arbeit für den Nikolaus

Viel Arbeit gab es in dieser Saison beim Öchsle wieder für den Nikolaus, himmlisches Gefolge und das „Bodenpersonal“ von unserem Verein. Rund 2.800 Fahrgäste waren am 2. Adventswochenende mit den Nikolauszügen unterwegs und erwarteten gespannt den Zustieg von Nikolaus und Knecht Ruprecht mit helfenden Weihnachtsengeln in Herrlishöfen. Auf der Fahrt nach Maselheim und zurück hatten sie wieder für jeden Fahrgast ein Geschenksäckchen dabei. Zum Dank gab es Gedichte der Kinder und immer wieder wurden Lieder vorgetragen. In

Maselheim wurden die Teilnehmer dann wieder in der liebevoll geschmückten Halle von der Kirchengemeinde bestens verköstigt.

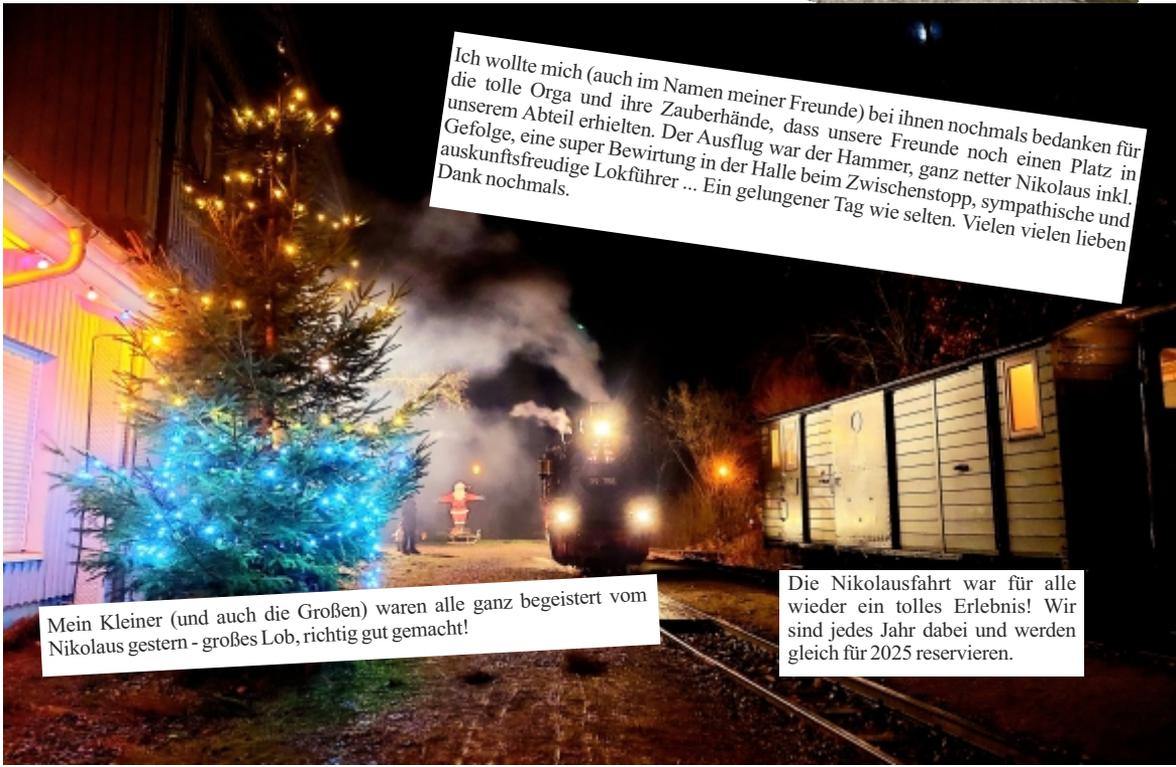
(Fotos: Stefanie Günzl und Niklas Manz)



Ich wollte mich (auch im Namen meiner Freunde) bei ihnen nochmals bedanken für die tolle Orga und ihre Zauberhände, dass unsere Freunde noch einen Platz in unserem Abteil erhielten. Der Ausflug war der Hammer, ganz netter Nikolaus inkl. Gefolge, eine super Bewirtung in der Halle beim Zwischenstopp, sympathische und auskunftsfreudige Lokführer ... Ein gelungener Tag wie selten. Vielen vielen lieben Dank nochmals.

Mein Kleiner (und auch die Großen) waren alle ganz begeistert vom Nikolaus gestern - großes Lob, richtig gut gemacht!

Die Nikolausfahrt war für alle wieder ein tolles Erlebnis! Wir sind jedes Jahr dabei und werden gleich für 2025 reservieren.



Neues vom Förderverein

Der Herbst ist traditionell geprägt von mehreren Sonderfahrten, bei denen es für das Bewirtungspersonal jede Menge zu tun gibt. „Hopfenexpress“, „Bacchusfahrt“ und die Mondscheinfahrten reihen sich aneinander. Beim Saisonabschluss der Regelfahrten werden traditionell Most und Zwiebelkuchen angeboten. Das kommt bei unseren Fahrgästen immer sehr gut an. In diesem Jahr gab es gleich mehrere Vorbestellungen durch größere Gruppen. Im Speisewagen musste Zwiebelkuchen wie am Fließband warm gemacht und ausgegeben werden. Auch der Most floss in Strömen. Nach jeder Fahrt galt es, den Speisewagen in Windeseile wieder auf Vordermann zu bringen und Berge von Geschirr zu spülen.

Als letzte Sonderfahrt der Saison mietete die Ochsenhauser Firma

Südpack unseren Zug am 13.12. für die Fahrt zu ihrer Weihnachtsfeier in der Maselheimer Mehrzweckhalle. Vor der Abfahrt gab es einen Empfang für die Teilnehmer mit Glühwein und Punsch auf dem Bahnsteig in Ochsenhausen. Im Zug wurden die über 400 Fahrgäste dann an ihren Plätzen mit Getränken versorgt.



Viel Arbeit wartete nach jeder Fahrt auf das Speisewagenpersonal beim Saisonabschluss mit Most und Zwiebelkuchen. Niklas Albinger und Felicia Günzl kämpften sich durch den Berg an Geschirr.

Nur Schnee fehlte noch zur richtigen Weihnachtsstimmung beim Glühweinempfang der Firma Südpack auf dem Ochsenhauser Bahnsteig.

(Foto: Benny Bechter)

Württembergischer Jubiläumsexpress

Samstag, 31. Mai 2025

Der Zug besteht aus der Öchsle-Lokomotive 99 633, die ebenfalls ihren 125. Geburtstag feiert, und allen betriebsfähigen württembergischen Personen- und Güterwagen. Es stehen 100 Plätze zur Verfügung.

Die Teilnahme zu den Führungen sollte mit Anmeldung zur Fahrt erfolgen, da jeweils nur eine beschränkte Anzahl an Teilnehmern möglich ist. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung, so lange Plätze bei der jeweiligen Führung vorhanden sind.

Kosten der Fahrt: 75 €
(inkl. Verpflegung, Getränken und Führung)

Information & Reservierung

Tourist-Info
Bahnhofstraße 11 · 88416 Ochsenhausen
Tel. 07 35 29 22 026
info@oechsle-bahn.de

www.oechsle-bahn.de
facebook.com/oechslebahn
instagram.com/oechsle_schmalspurbahn



PROGRAMM

- 10.00 Uhr Empfang der Teilnehmer in Warthausen mit Butterbrezeln, Kaffee und Getränken
- 10.30 Uhr Abfahrt in Warthausen
- 11.00 Uhr Ankunft Maselheim. Aufenthalt für Fotos und Unterhaltungseinlage „Schwäbischer Bauer mit Geißbock“
- 11.30 Uhr Ankunft in Wenedach. Mittagspause. Bewirtung durch die Dorfgemeinschaft Wenedach. Honigverkostung durch die Imkerei Schad. Einkaufsmöglichkeit im Hofladen und Einblick in den Betrieb einer Imkerei. Wasserfassen der Dampfloch
- 12.30 Uhr Abfahrt in Wenedach
- 13.00 Uhr Ankunft Ochsenhausen. Wahlweise Teilnahme an folgenden Führungen:
 - Konventführung im Kloster mit historischer Sternwarte
 - Orgelführung, Gabler-Orgel in der Basilika
 - Stadt und Kloster kennenlernen
 - Bahnhofsführung
- 16.00 Uhr Schwäbisches Vesperbuffet am Bahnhof Ochsenhausen
- 17.00 Uhr Abfahrt in Ochsenhausen
- 18.15 Uhr Rückkehr in Warthausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Samstag, den 15. März 2025 um 18.00 Uhr
im Hotel Mohren in Ochsenhausen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Geschäftsführers der Betriebsgesellschaft
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Bericht des Fördervereins
8. Aussprache zu den Berichten
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2024
10. Entlastung des Vorstands und des Schatzmeisters
11. Wahl des Vorsitzenden
12. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
13. Wahl des Schatzmeisters
14. Wahl der Beisitzer
15. Wahl der Kassenprüfer
16. Beschlussfassung über weitere Anträge
17. Sonstiges

Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 28. Februar 2025 an die Vereinsadresse zu senden: Postfach 1228, 88412 Ochsenhausen.

Mitgliedsbeitrag 2025

In dieser Ausgabe konnten Sie wieder einiges über unsere vielfältigen Aufgaben und Projekte lesen. Ihr Mitgliedsbeitrag stellt einen wichtigen Teil der Finanzierung der Projekte unseres Vereins dar. Falls Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden wir Ihren Beitrag 2025 in der Kalenderwoche 10 einziehen. Als Mandatsreferenz erscheinen ihre Mitgliedsnummer und unsere Gläubiger-Identifikationsnummer DE3900100000170084. Stimmt Ihre Bankverbindung noch? Vor allem durch Fusionen von Banken kommt es immer wieder zu Änderungen in der IBAN.

Fehlerhafte Daten verursachen uns hohe Kosten und einiges an Zusatzaufwand. Denken Sie deshalb bitte daran, uns Änderungen mitzuteilen.

Sollten Sie Ihren Beitrag selbst überweisen und es noch nicht erledigt haben, dann bitten wir Sie, in den nächsten Tagen daran zu denken. Für einen ermäßigten Beitrag benötigen wir bis zum Einzugstermin eine entsprechende aktuelle Bescheinigung.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

